

Love with Obstacles

Fortsetzung zu Feelings

Von Teufelchen1990

Kapitel 10: Kapitel 9

„Dalia und ich sind Verlobt.“

Immer wieder hallten diese Worte in ihren Ohren nieder, bereiteten ihr leichte Kopfschmerzen und hinterließen in Bulmas inneren eine Spur der leere. Angst, Misstrauen, Unbehagen, Traurigkeit und der Anflug von Enttäuschung waren gänzlich verschwunden und das was blieb, war einfach nichts. So hatte die Erfinderin sich noch nie Gefühlt, eine Emotion war doch schließlich immer irgendwie Vorhanden gewesen, die sie dann herauslassen konnte, doch jetzt wo ihre Gefühlswelt sie komplett im Stich ließ, wusste Bulma nicht was sie tun oder wie sie Reagieren sollte. Ihr Mann hatte ihr gerade, nach zehn Jahren Ehe einfach mal mitgeteilt, das er mit einer anderen Verlobt war und genau dass war das ausschlaggebende Wort, was ihr logisches Denken aktivierte und ihre Zunge wieder lockerte.

„Ihr wart.“ sagte sie und schaute langsam in die Augen ihres Mannes, der sie nun leicht verwirrt musterte.

„Was?“ fragte er so als ob er mit dieser Reaktion nun wirklich nicht gerechnet hätte.

„Ihr wart Verlobt! Du kannst nicht gleichzeitig mit jemanden Verlobt sein wenn du bereits Verheiratet bist, das ist gesetzlich nicht möglich.“ stellte sie klar.

„Das wird zu mindestens Charlie anders sehen aber du kannst mir glauben, das dass für mich keine Rolle spielt. Ich wollte nur das du es weißt und von mir erfährst und nicht von einem anderen.“ erklärte Vegeta.

„Warum hast du mir vorher nie was davon erzählt. Zum Beispiel vor beginn unserer Ehe?“ fragte sie und verschränkte die Arme vor ihrer Brust.

„Weil es für mich keine Rolle spielte, es war einfach nicht von Bedeutung. Sie war für mich Tot, außerdem hatte diese Verlobung für mich keine Gültigkeit mehr und ich muss zugeben, das ich irgendwann einfach nicht mehr daran gedacht habe.“ sagte er matt.

„Und glaubst du sie will das du sie jetzt dennoch Heiratest?“ fragte Bulma weiter.

„Ich denke nicht.“ verneinte er und die Erfinderin nickte.

Ein paar Minuten lang, standen die beiden einfach nur da und während Bulma ihren eigenen Gedanken hinterher hing, musterte Vegeta seine Frau aufs genaueste. Er wusste das die Blau-haarige versuchte das Erfahrenen zu verarbeiten und obwohl das verheiratete Paar gerade mal zwei Schritte voneinander Entfernt stand, kam es dem Prinzen so vor als ob sich gerade eine Kluft zwischen ihnen bildete, die immer größer wurde und genau das wollte und konnte er nicht zulassen, es durfte einfach nicht passieren.

Vegeta hatte schon einmal seine komplette Welt um sich herum Verloren und es mit viel Mühe und Hilfe von Bulma geschafft sich eine Neue aufzubauen, diese bestand aus seiner Familie und genau diese wollte er nicht verlieren, nicht wegen so etwas. Ohne zu zögern griff er sanft nach Bulmas Arm und zog diese in seine Arme.

„Es wird sich nichts ändern. Ich hab mir bereits vor einer gewissen Zeit eine Frau selber erwählt und falls du dich noch daran Erinnern kannst, warst du diese Frau. Du trägst den Ring an deinem Finger und genau dort, wird er auch für Ewig bleiben.“ sagte der Prinz und die Erfinderin legte mit einem leichten lächeln, ihren Kopf gegen seine Schulter.

„Du kommst zurück.“ sagte sie leise.

„Ich werde immer zu dir zurückkommen.“ bestätigte Vegeta und fuhr ihr sanft durch die Haare.

Bereits seit den frühen Morgenstunden, arbeitete Bulma in ihrer Werkstatt an ihrem neuen Raumschiff. Dieses Raumschiff war jetzt schon größer als seine Vorgänger aber genau das war ja auch ihr Plan gewesen, es sollte auch um einiges schneller werden und sogar eine Tarnvorrichtung bekommen. Normalerweise war dieses Projekt nur als Hobby gedacht gewesen und die Erfinderin hatte auch nicht geplant das das Raumschiff jemals zum Einsatz kommen würde aber nun sah dies ganz anders aus. Schon in ein paar Tagen würden Vegeta und die anderen drei Sayiajins damit zu dem Planeten Neu Vegeta fliegen und allein bei dem Gedanken, lief der Erfinderin ein eiskalter Schauer über den Rücken. Diese ganzen Informationen, die sie Gestern erhalten hatte, hatten ihr Gehirn völlig überreizt was dafür gesorgt hatte, das sie die ganze Nacht über kein Auge zubekommen hatte und sogar noch vor ihrem Ehemann aufgestanden war da sie es im Bett einfach nicht mehr ausgehalten hatte. Die Blauhaarige hatte das Gefühl, das sich ab jetzt alles verändern würde und das die beiden Sayiajins, ihr Verhältnis zu Vegeta ankratzen könnten. Das war vielleicht Paranoid aber gegen ihre Gedanken konnte sie nun einmal nichts tun, gerade nach dem Hammer mit der Verlobung. Allein wegen dieser Geschichte hatte sie Angst davor ihren Ehemann gehen zu lassen und würde ihm am liebsten davon abhalten. Natürlich vertraute sie dem Prinzen zu hundert Prozent aber konnte sie sich wirklich so sicher sein das es ihm dort unter seines gleichen nicht doch besser gefallen würde, das er sich nicht wohl fühlen könnte und er sich dann nicht doch gegen sie und für die Krone entscheiden würde?.

Irgendwie kam es Bulma so vor als ob sie nie zur Ruhe kommen würde , als ob das Schicksal ihrer Ehe immer wieder neue Steine in den Weg legen würde, immer wieder kamen neue Herausforderungen dazu und das nervte nicht nur gewaltig, nein, Bulma hatte auch Angst davor das sie irgendwann mal vor einer Herausforderung standen die ihre Ehe nicht bewältigen konnte.

„Entschuldigung?“ ertönte es fragend und vor schreck, stieß Bulma sich den Kopf an einer Vorrichtung.

„Autsch!“ stöhnte die Erfinderin auf und rieb sich die schmerzende Stelle eher sie sich zu dem Besucher umdrehte. Die Stimme die hinter ihr ertönt war gehörte der hübschen Sayiajin, die mit einem freundlich lächeln an der Tür stand und sie entschuldigend ansah.

„ Hast du dir weh getan?“ fragte sie mir besorgter Miene und kam ein paar Schritte näher.

„Nein es geht schon. Was kann ich für dich tun?“ fragte Bulma und griff nach ihrem Tuch um ihre Hände vom Öl zu befreien, was natürlich nicht so gut klappte.

„Ich wollte eigentlich in die Küche aber irgendwie hab ich mich verlaufen. Mein Orientierungssinn ist nicht der Beste.“ lächelte sie.

„Das kenn ich. Du nimmst am besten den Fahrstuhl hinter dir und fährst eine Etage höher, dort kommst du direkt neben den Gravitationsraum raus, gehst an ihm vorbei und schon bist du in der Küche.“ erklärte Bulma ihr und lächelte freundlich obwohl ihr dazu gar nicht zu Mute war denn sie fühlte sich irgendwie unwohl in der Nähe von Dalia. Aber konnte man ihr das verübeln, schließlich sollte das die Frau ihres Mannes werden und zudem war sie auch noch ziemlich Hübsch.

„Danke. Ist das ein Raumschiff?“ fragte Dalia nun und zeigte auf das große Objekt in der Mitte des Raumes.

„Ja, genau.“ bestätigte die Erfinderin.

„Wow! Wer baut es?“ fragte sie weiter und Bulma schaute sich etwas belustigt um.

„Ich aber eigentlich hab ich damit nur so zum Spaß angefangen.“ antwortete sie nun und musterte Stolz ihr Projekt, auch wenn es noch nicht fertig war, war sie jetzt schon sehr zufrieden mit ihrer Arbeit.

„Nochmal wow. Du bist also Technikerin?“ vermutete die Sayiajin und Bulma nickte zur Bestätigung.

„Technikern, Erfinderin, Wissenschaftlerin. Du kannst dir was aussuchen. Kennst du dich mit sowas aus?“ fragte die Blau-haarige und zeigte auf das Raumschiff.

„Oh nein.“ lachte sie.

„Ich bin schon froh das ich überhaupt ein Raumschiff bedienen kann. Obwohl ich bei diesem Baby so meine Zweifel habe.“ fügte sie hinzu.

„Bevor ihr damit nach Neu Vegeta fliegt erkläre ich euch allen vier eh nochmal die Steuerung.“ sagte Bulma und Dalia schaute sie perplex an.

„Wir vier?“ hackte sie mit gerunzelter Stirn nach und Bulma legte fragend ihren Kopf schief.

„Uhm ja. Hat Vegeta euch nicht mitgeteilt das er und Goku sich den Planeten ansehen wollen?“.

„Nein aber ich hab den Prinzen heute auch noch nicht gesehen. Aber es freut mich natürlich das zu hören.“ verneinte sie aber Bulma sah sofort das diese Information die Schwarzhaarige ziemlich Glückliche machte.

„Ja sie sind halt beide ziemlich Neugierig.“ seufzte die Erfinderin schwer und machte sich wieder an die Arbeit.

„Darf ich dich etwas Fragen?“ kam es nach einen kleinen Augenblick der Stille, von Dalia.

„Klar.“ bestätigte Bulma während sie weiter einige Kabel montierte.

„Wie lange seit ihr schon Verheiratet?“ als diese Frage kam, hielt Bulma ein paar Minuten lang inne eher sie einfach weiter arbeitete.

„Zehn Jahre. Wie lange wärt ihr zwei jetzt Verheiratet?“ stellte die Blau-haarige nun die Gegenfrage und ließ Dalia damit mächtig dumm aus der Wäsche gucken. Wäre das Thema für Bulma nicht so Ernst dann hätte sie Aufgrund des Gesichtsausdruckes glatt angefangen zu lachen.

„Du..... du weißt da....von.“ stotterte Dalia unbeholfen.

„Jap. Er hat es mir gestern Abend erzählt. Zwar bisschen spät aber besser spät als nie.“.

„Oh. Hör zu, Bulma. Du solltest Wissen das dass nicht der Grund ist weshalb ich hier bin.“ stellte die Sayiajin sofort klar und die Erfinderin lächelte nur Matt.

„Aber er soll König werden oder nicht?“ hackte die Erdlingsfrau nach.

„Das wäre toll ja aber.....“ setzte die schwarzhaarige an doch weit kam sie nicht.

„Aber wenn er das wollen würde dann bräuchte er eine Frau an seiner Seite und das darf nur eine adlige Sayiajin sein, also du.“ grätschte Bulma ihr dazwischen ohne von ihrer Arbeit abzulassen.

„Das stimmt aber Vegeta hat bereits gesagt das er kein Interesse daran hat das Erbe seines Vaters anzutreten. Pass auf, wir wurden als Kinder miteinander Verlobt und kurz darauf ist der Planet zerstört wurden, wir hatten nie eine Chance einen wirklichen Bezug zueinander aufzubauen also wäre eine Ehe sowieso total Sinnlos. Ich weiß nicht viel über Vegeta aber ich weiß das du ihm eine Menge bedeuten musst sonst hätte er niemals eine Erdlingsfrau geheiratet außerdem hat man das auch sehr deutlich gestern aus dem Gespräch heraus gehört. Mach dir keine Sorgen, du wirst deinen Ehemann genauso heil wieder bekommen, wie dieses Raumschiff.“ sagte Dalia lächelnd und Bulma wusste darauf nichts mehr zu sagen.

„Aber eine Frage hätte ich da noch. Wo ist dein Ehering? Das Vegeta als Krieger keinen trägt ist logisch aber du trägst auch keinen?“ fügte Dalia hinzu und deutet auf ihre Hand. Mit dieser griff Bulma dann in ihre Hosentasche und zog ihren Ehering hervor den sie Dalia dann zeigte.

„Während der Arbeit trage ich ihn nie. Ich hätte Angst ihn zu Verlieren oder zu beschmutzen, dafür ist er mir einfach zu Wertvoll.“ erklärte Bulma.

„Das ist er auch. Dieser Ring ist einer der letzten Erbstücke seiner Familie und ich glaube sogar das letzte seiner Mutter. Pass gut darauf auf.“ bestätigte die Sayiajin während Bulma mit verträumten Augen auf ihren Ehering blickte. Den Blick den die Schwarzhhaarige diesem Ring zuwarf, konnte Bulma nicht sehen, die schwarzen Opale der jungen Frau klebten förmlich an dem Ring und ein fieses grinsen schlich sich auf ihr hübsches Gesicht, bis Bulma den Ring wieder einsteckte und zu ihr aufschaute.

„Ich werde dich dann mal nicht weiter von der Arbeit abhalten und die Küche aufsuchen.“ Lächelte sie freundlich und verließ dann die Werkstatt. Kurz schaute die Erfinderin ihr nachdenklich hinter her eher sie sich wieder ihrem Raumschiff widmete.

Das die Sonne am Horizont schon längst verschwunden war hatte Bulma unten in ihrer Werkstatt, überhaupt nicht mitbekommen. Seit siebzehn Stunden arbeitete sie nun schon durchgängig an dem Flugobjekt und hatte den großen Raum nicht einmal verlassen, wozu auch?. Essen hatte ihr ihre Mutter runter gebracht, einen Kühlschrank mit Getränken hatte sie hier unten genauso wie ein Kaffeemaschine und eine Toilette gab es auch hier unten also, wozu unnötige Zeit verschwenden.

„Du lebst also noch.“ knurrte Vegeta und prompt stieß sich Bulma wieder den Kopf.

„Verdammt!“ fluchte die Blau-haarige, legte ihre Hand wieder auf die schmerzende Stelle und drehte ihren Kopf zu den Prinzen.

„Ja aber wenn ihr so weiter macht dann bestimmt nicht mehr lange.“ fügte sie bissig hinzu und schraubte dann einfach weiter.

„Ihr?.“ hackte Vegeta nach während er auf seine Frau zu ging und neben ihr dann zum stehen kam.

„Du und Dalia.“ murmelte sie völlig vertieft in ihrer Arbeit.

„Sie war hier?“ mit verschränkten Armen vor der Brust wartete er auf eine Antwort seitens der Erfinderin.

„Jup. Sie hat sich Verlaufen und dann haben wir kurz geredet. Konntest du schon mit deinem Cousin reden?“ fragte nun Bulma.

„Nein. Er war den Tag über nicht hier. Ich denke mal er hat sich den Planeten etwas genauer angeschaut, er Erkundet seine Umgebung gerne. Worüber habt ihr geredet?“

fragte er weiter und würde dabei immer genervter, er war sowieso schon gereizt da Bulma mal wieder den ganzen Tag hier unter gewesen war und sie wusste das er dies nicht leiden konnte wenn es nicht wirklich enorm wichtige Arbeit war.

„Über dich, das Raumschiff, eure Verlobung.“ antwortete sie konzentriert.

„Kannst du jetzt mal von diesem Ding ablassen. Für heute hast du ja wohl genug gearbeitet.“ seufzend drehte sich Bulma zu den gereizten Sayiajin.

„Ich will so schnell wie möglich damit fertig werden und Morgen hab ich keine Zeit daran zu Arbeiten da Yoko und Chichi vorbei kommen.“ sagte sie.

„Du scheinst uns ja mächtig schnell los werden zu wollen.“ kommentierte der Prinz mürrisch.

„Mach dich nicht lächerlich, das ist vollkommender Schwachsinn. Ich will das alles nur so schnell wie möglich hinter mich bringen.“ knurrte nun die Erfinderin und tauschte den Schraubenschlüssel gegen den Schraubenzieher aus.

„Das Gespräch zwischen dir und Dalia muss ja mächtig gut verlaufen sein wenn du dich plötzlich so abhetzt.“

„Spar dir deinen Sarkasmus. Ihr ist das mit der Verlobung genauso egal wie dir, sagt sie zu mindestens.“ seufzte Bulma in einem leicht genervten und gestressten Ton während der Sayiajin skeptisch eine Augenbraue nach oben zog.

„Und du glaubst ihr nicht?“ hackte er nun mit weitaus ruhigerer Stimme nach.

„Ich kenn sie nicht also kann ich das nur schwer Einschätzen. Dalia kam ehrlich rüber, sie kann aber genauso gut auch einer verdammt gute Schauspielerin sein.“ erklärte sie Schulterzuckend.

„Klingt Plausibel.“ stimmte der Prinz ihr zu.

„Finde ich auch. Kann ich denn jetzt weiter machen?“ fragte sie und wollte sich schon wieder ihrer Arbeit zuwenden.

„Vergiss es! Du hast letzte Nacht nicht gepennt und bist seit fast vierundzwanzig Stunden hier unten, jetzt ist Feierabend!“ blaffte Vegeta sofort wieder los und die Erfinderin schaute ihn mit hochgezogener Augenbraue an.

„Ach aber wenn du dich mal wieder im GR zu Tode trainierst, muss ich meine klappe halten.“ sagte sie und verschränkte nun ebenfalls die Arme vor der Brust.

„Ich bin ein Sayiajin und du.....“

„Okay. Bevor dieser Vortrag wieder kommt, gebe ich lieber gleich auf.“ fuhr Bulma ihn ins Wort und sammelte ihr Werkzeug ein.

„Geht doch.“ kommentierte Vegeta zufrieden und wartete darauf das seine Frau ihr Werkzeug weggeräumt hatte.

Während Bulma ihr Werkzeug fein säuberlich zurück in den dazugehörigen Kasten verstaute, spürte sie die Blicke ihres Ehemannes auf sich, an sich war sie dies gewohnt denn es war nichts neues aber irgendwie löste es dieses mal ein merkwürdiges Gefühl in ihr aus. Es fühlte sich befremdlich an, was vielleicht daran lag das sie einfach nicht mehr deuten konnte, warum er sie nun so anstarrte. Vor dem gestrigen Tag wusste sie ganz genau warum er sie beobachtete, er tat es einfach gerne aber nun war sie mit allem so überfordert, das sie dies nicht mehr deuten konnte.

„Du kannst ruhig schon vor gehen. Ich komm gleich nach.“ sagte sie in gebückter Haltung ohne dabei aufzuschauen.

„Ich warte denn die Aussicht gefällt mir gerade recht gut.“ feixte er und Bulma blickte verwirrt zu ihm.

„Hä.“ kam es nur verwirrt von ihr und sie folgte seinen Blick, dieser führte direkt zu ihrem geöffneten Overall und gab ihren Ausschnitt preis.

„Sei froh das du einen Darfschein hast sonst würdest du dir jetzt dafür eine fangen.“

schmunzelte sie.

„Auch wenn ich keinen hätte würde ich es tun, die Ohrfeige nehme ich für diesen Anblick gerne Kauf.“

„Okay, jetzt könntest du glatt als Muten Roshi durchgehen.“ scherzte Bulma und schloss ihren Werkzeugkasten dann ging sie hinüber zu ihrem Schreibtisch um die Blaupausen zu verstauen.

„Pff. Ich bin jünger, stärker, attraktiver....“.

„Eingebildeter.“ lachte sie während der Sayiajin hinter sie trat und seine Arme um ihre Hüften schlang.

„Und im Gegensatz zu diesem Lustmolch, begaffe und betatsche ich nur eine Frau und das ganz ohne Nasenbluten.“ sagte er nah an ihrem Ohr, was der Erfinderin eine wohlige Gänsehaut verschaffte.

„Und du bekommst nicht jedes mal eine von mir geknallt.“ fügte sie dazu und drehte sich in seinen Armen zu ihm um. Ohne lange zu zögern legte er seine Lippen auf die ihren und schon nach kurzer Zeit entflammte ein leidenschaftlicher Kuss. Nach ein paar Minuten, hob der Prinz sie dann hoch und setzte sie auf dem Schreibtisch ab, kichernd löste sie sich daraufhin von ihrem Mann.

„Was genau soll das werden.“ fragte sie und legte ihren Kopf schief, eigentlich hätte sie sich die Frage auch sparen können denn sie kannte sie Antwort doch längst.

„Einer der positiven Eigenschaften an einer Ehe ist es, das ich dich sooft Flachlegen kann wie ich es will und genau das will ich jetzt.“ knurrte er mit einer gewissen Erregtheit in seiner Stimme und zog den Reißverschluss ihres Overalls weiter runter.

„Achso ist dass und was ist wenn ich nicht will?“ fragte sie neckisch.

„Als ob. Wäre ja was ganz neues.“ antwortete Vegeta und wollte sie wieder küssen doch seine Frau zog einfach ihren Kopf zurück.

„Die Tür steht offen. Was ist wenn jemand rein kommt?“ fragte die Blau-haarige unsicher.

„Das komplette Haus schläft bereits und selbst wenn dann kann die Person wenigstens nich was lernen.“ entgegnete er nur.

„Aber.....“.

„Klappe Onna.“ fuhr er ihr dazwischen und küsste sie dann einfach was Bulma natürlich erwidert.

Seufzend gab die Erfinderin sich dem einfach hin und für diese Nacht gab es keinen anderen Sayiajins, keinen Planeten mit dem Namen Neu Vegeta und keine komplett verwirrten Gedanken die sie fertig machten.

Doch das sich liebende Paar konnte nicht ahnen was sich nur ein paar Stunden vorher ereignet hatte. Es war kurz nach dem Gespräch zwischen Dalia und Bulma als die Sayiajin in die Küche gegangen war um einen Snack zu sich zunehmen, bekam sie die Gelegenheit dazu, ihren perfiden Plan den sie sich ausgedacht hatte zu beginnen. Mrs. Briefs hatte sie darum gebeten dem Prinzen einen Snack und den Energiedrink für diesen zu bringen da sie selber ihrer Tochter auch etwas bringen wollte, natürlich tat Dalia der älteren Frau diesen gefallen und machte sich mit beiden Sachen auf den Weg zum GR. Doch bevor sie diesen erreicht hatte stellte sie beide Sachen auf den Boden, kniete sich hin, schaute sich noch einmal um und holte dann eine kleine silberne Box hervor, die sie öffnete und eine kleine Phiole entnahm. Sie nahm den Deckel von dem Energiedrink ab und öffnete dann die Phiole und ließ drei Tropfen in das kühle Getränk fallen.

„Einen Tropfen für meinen Mann, einen für meinen Ehering und einen Tropfen für das baldige Ende eurer Ehe.“ Grinste sie hämisch dann verstaute sie ihr Zeug wieder,

schloss den Deckel des Energiedrinks und brachte es dem Prinzen. Der nichts ahnende Vegeta trank den kompletten Energie restlos aus. Niemand außer Dalia selbst konnte zu diesen Zeitpunkt ahnen was das für Auswirkungen auf den Sayiajin und dessen Ehe haben würde.